

brücke

124. Ausgabe – Juni / Juli 2019



Wahrheit

Gemeindeversammlung

Gottesdienstzeiten

KiTa-Projekte

Inhalt

Andacht	1
Thema	2
...magst ruhig sein	2
Wahrheit?!	3
Weil ich es dir sage!	3
Gemeindeleben	4
Schulkinder 2019	4
Veränderung der Gottesdienstzeiten	6
Schnecken im eigenen Haus	6
Unser märchenhaftes Projekt	7
Austräger/-innen gesucht	8
Pilgern übers Wochenende	8
Der Förderverein informiert	8
Deckel e.V. stellt seine Arbeit ein	9
65 Jahre Liebe	10
Dank aus Greiffenberg	11
Spendenaktion Hospiz	11
Neues vom Bücherwurm	11
Aktuell	12
Gemeindeversammlung	12
Aus dem Presbyterium	13
Termine und Veranstaltungen	14
Nachbarn	15
Evangelischer Kirchentag	15
Schulfest	15
Geburtstage	16
Rechtlicher Hinweis	17
Amtshandlungen	18
Predigtstätten, Gemeindezentren, regelm. Gruppen	22
Gottesdienstplan	24
Kontakte und Kontoverbindungen	Umschlag hinten

Impressum

Dieser Gemeindebrief erscheint im Auftrag des Presbyteriums der evangelischen Kirchengemeinde Freisenbruch-Horst-Eiberg. Wir behalten uns vor, aus Platzgründen Artikel sinngemäß zu kürzen. Die in namentlich gekennzeichneten Artikeln zum Ausdruck gebrachte Meinung stellt nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

Redaktion:

Rosemarie Bresse 53 30 77; Werner Falk 53 87 41; Heidi Heimberg 52 24 04; Kerstin Müller, Andreas Müller (verantwortlich) 53 44 40; Roger Schäfer 53 12 07; Reinhard Ziegler 53 24 91

E-Mail: bruecke@f-h-e.de;

Internet: www.freisenbruch-horst-eiberg.de / www.f-h-e.de

Postanschrift:

Ev. Kirchengemeinde Freisenbruch-Horst-Eiberg,
brücke-Redaktion, Bochumer Landstr. 270, 45279 Essen

Layout: Andreas Müller, Heidi Heimberg

Druck: Druckerei Volker Stroemer; Auflage 6.000

In eigener Sache

Mit der Wahrheit ist das ja so eine Sache. Meistens halten wir uns für klug genug, sie zu kennen. Wenn das mal nicht so ist, gibt es genug andere, die sie uns im Brustton der Überzeugung erklären. Aber gibt es „die“ Wahrheit? Ist sie nicht manchmal eine Frage der Sichtweise und ist das, was man uns erzählt und was wir selbst zu wissen glauben, nicht im wörtlichen Sinne fragwürdig? Hierauf werfen wir einige Schlaglichter.

In dieser Ausgabe veröffentlichen wir wieder die Bilder der Schulkinder, also der Kinder aus unseren KiTas, die in diesem Jahr in die Schule kommen. Hier gibt es eine Änderung zu den Vorjahren, weil das Diakonische Werk als Träger der Kindertagesstätten entschieden hat, die Namen der Kinder nicht mehr abzudrucken. Diese waren zwar auch in der Vergangenheit immer alphabetisch sortiert, um eine Zuordnung von Namen zu Kindern zu verhindern; dies wurde jedoch als datenschutzrechtlich nicht ausreichend bewertet. Daher finden Sie ab Seite 4 die Bilder ohne Namensnennungen.

Hinweisen möchten wir auf das Protokoll der Gemeindeversammlung auf Seite 12 und auf die Tatsache, dass im kommenden Jahr Presbyteriumswahlen stattfinden werden. Nach jetzigem Stand werden sich nicht alle Presbyter/-innen wieder zur Wahl stellen, so dass wir alle aufgerufen sind, geeignete Kandidatinnen und Kandidaten zu benennen oder zu überlegen, ob man selbst kandidieren möchte. Die Pfarrer/-innen und die derzeitigen Presbyter/-innen stehen gern für ein Gespräch zur Verfügung.

Unterschiedliche Ansichten sind ein Bestandteil des Lebens und manchmal enden sie im Streit – wenn es gut läuft, versöhnt man sich anschließend wieder. Hierzu fordert uns auch die Bibel auf. Aber wie selbstverständlich kann eine Versöhnung sein, wieviel Anstrengung kostet sie, ist danach wirklich alles wieder gut? Schreiben Sie uns Ihre Gedanken und Erlebnisse!

Wir wünschen Ihnen ein gesegnetes Pfingstfest und einen schönen Sommeranfang!



Die nächste Ausgabe...

Das **Thema der nächsten Ausgabe** (August/September 2019) lautet

Versöhnung

Über Anregungen und Beiträge freuen wir uns! Schreiben Sie uns eine Mail an

bruecke@f-h-e.de

oder wenden Sie sich an ein Redaktionsmitglied (siehe links). Brieflich erreichen Sie uns im Heliand-Zentrum, Bochumer Landstr. 270, 45279 Essen.

Und denken Sie bitte daran:

Redaktionsschluss ist der 15.06.2019!



Cornelia Jäger, Pfarrerin

hochdeutsch „Elilenthī“, bedeutet so viel wie „in der Fremde und heimatlos“ sein.

Die erste Strophe unseres Pfingstliedes, die schon in Schriften aus dem 13. Jahrhundert erwähnt wird und die Martin Luther durch die weiteren Strophen ergänzt hat, bringt eine menschliche Erfahrung zum Ausdruck: Wir leben zwar in der Welt, aber die Welt bietet uns nur vorläufig ein Zuhause. „Wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir“, so stellt es bereits der Verfasser des Hebräerbriefes im Neuen Testament (Hebr. 13,14) fest. Und unsere Suche nach der bleibenden Stadt, nach dem Zuhause für immer hat bei Gott ihr Ziel gefunden. Denn Jesus Christus hat seinen Freundinnen und Freunden vor seinem Tod versprochen: „Ich gehe hin, euch die Stätte zu bereiten. Und wenn ich hingehe, euch die Stätte zu bereiten, will ich wiederkommen und euch zu mir nehmen, damit ihr seid, wo ich bin“ (Joh 14,2f.).

Wir Christinnen und Christen vertrauen darauf, dass Jesus Christus seine Verheißung wahr gemacht hat. Durch unsere Taufe werden wir zu Gottes Hausgenossinnen und Hausgenossen (Eph 2,19) und damit zu Himmelsbewohnerinnen und Himmelsbewohnern. Dieses Gottesgeschenk kann uns Mut machen, wenn das Leben Schweres für uns bereithält. Wir sind hier nur auf der Durchreise. Wir haben hier zwar eine vorläufige Heimat, aber wir sind doch auf dem Heimweg hin zu Gott, unserem Schöpfer und Erlöser, bei dem wir einst für immer zuhause sein dürfen.

Dass wir festhalten an Jesus Christus und nicht abkommen von unserem Weg heim zu Gott, dafür sendet Jesus Christus uns den Heiligen Geist. Er schenkt uns Kraft und Trost auf den Durststrecken unseres Weges. Und er lehrt uns und erinnert uns an alles, was Jesus Christus gesagt hat (Joh 14,25). Als Gefährte unseres Tages und als Gefährte unserer Nacht ist der Heilige Geist Gottes Beistand auf unserem Lebensweg. Er stärkt unseren Glauben an Jesus Christus. Er lässt Liebe in unseren Herzen keimen und weckt in uns die Sehnsucht nach Frieden. Inmitten der Bruchstückhaftigkeit unseres irdischen Lebens können wir im liebevollen Miteinander mit unseren Mitmenschen und Mitgeschöpfen schon jetzt und hier auf Erden einen Vorgesmack bekommen von unserer himmlischen Heimat, die Gott für uns alle bereithält.

Ihnen allen Frohe Pfingsten! Herzlichst, Ihre Pfarrerin

Cornelia Jäger

1. NUN BITTEN WIR DEN HEILIGEN GEIST
UM DEN RECHTEN GLAUBEN ALLERMEIST,
DASS ER UNS BEHÜTE AN UNSERM ENDE,
WENN WIR HEIMFAHRN AUS DIESEM ELENDE. KYRIELEIS.

2. DU WERTES LICHT, GIB UNS DEINEN SCHEIN,
LEHR UNS JESUS CHRIST KENNEN ALLEIN,
DASS WIR AN IHM BLEIBEN, DEM TREUEN HEILAND,
DER UNS BRACHT HAT ZUM RECHTEN VATERLAND. KYRIELEIS.

3. DU SÜSSE LIEB, SCHENK UNS DEINE GUNST,
LASS UNS EMPFINDEN DER LIEBE INBRUNST,
DASS WIR UNS VON HERZEN EINANDER LIEBEN
UND IM FRIEDEN AUF EINEM SINN BLEIBEN. KYRIELEIS.

4. DU HÖCHSTER TRÖSTER IN ALLER NOT,
HILF, DASS WIR NICHT FÜRCHTEN SCHAND NOCH TOD,
DASS IN UNS DIE SINNE NICHT VERZAGEN,
WENN DER FEIND WIRD DAS LEBEN VERKLAGEN. KYRIELEIS.

Das ist schon merkwürdig, liebe Gemeinde: Eigentlich schauen wir an Pfingsten auf den Beginn, nämlich auf die Gründung der christlichen Kirche. Pfingsten ist so etwas wie der Geburtstag unserer Kirche. Aber unser altes Pfingstlied „Nun bitten wir den Heiligen Geist“ blickt schon in seiner ersten Strophe auf unser Ende, auf die Zeit, „wenn wir heimfahren aus diesem Elende“. Das Wort „Elend“, alt-

...magst ruhig sein

Verkehrskontrolle: „Haben Sie Alkohol getrunken?“ „Ein Glas Wein zum Abendessen.“ Dieser Fall beschreibt einen klaren Sachverhalt. Der verzweifelte Griff nach einer wackligen Notlüge ist leicht zu durchschauen und auch zu ahnen. Komplizierter wird es, wenn die unbearbeitete Wahrheit nicht ins Gesamtbild passt, das Regierungen, Unternehmen oder große Organisationen von sich zeichnen. Dann wird eine mehr oder minder eindrucksvolle Geschichte erfunden, die der Medienkonsument nach eigenem Gusto für Fake News oder ein alternatives Faktum halten darf. Auf höchster Ebene von Macht und Einfluss unterliegt man keiner wirksamen Kontrolle mehr und kann folgenlos Wahrheiten erschaffen oder erwürgen, je nach Bedarf. So wurde im Irakkrieg von 2001 mit seinen hunderttausenden Toten verfahren und auch die Aufklärung des Absturzes eines Passagier-Flugzeuges über der Ost-Ukraine im Jahre 2014 mit 298 Menschen an Bord blieb im Morast der gegenseitigen Beschuldigungen stecken.

Aber es gibt auch Lügen, die wir Wohlmeinenden für wahr halten und als Bestätigung der Richtigkeit unseres Handelns gerne weiter verbreiten und nicht überprüfen wollen. Im Jahre 2000 gaben sich die damaligen Staats- und Regierungschefs im New Yorker UN-Gebäude ein denkwürdiges Versprechen. Sie beschlossen, Armut und Hunger in der Welt binnen 15 Jahren zu halbieren. Diese Millenniums-Erklärung beschreibt Ziele auf vielen Gebieten: Geschlechtergleichstellung, schulische Bildung, Senkung der Kindersterblichkeit, Ausrottung von Seuchen usw. Doch es bedurfte wohl eines Schlagzeilen tauglichen Begriffes, um Aufsehen zu erregen. Halbierung des Hungers in der Welt! Und es wurden laufend Erfolge auf dem Weg dorthin verkündet.

Statt aber nun sinkende Zahlen einer geschickt aufgestellten Statistik zu beklatschen, wäre es weit erhellender, sich mit den Kriterien zu beschäftigen, die diese Zahlen ermöglichen. Die Bezugsgrößen werden nämlich nicht aufwändig publiziert. Bis 2015 galt ein „Tageseinkommen“ von 1,25 \$ als die Grenze, unter der ein Mensch als absolut arm einzustufen sei. Außerdem wurde ihm ein „sitzender Lebensstil“ verordnet, den er mit 1.600 bis 1.800 Kalorien täglich ein Jahr lang durchhalten musste. Dass beispielsweise ein Müllsammler auf den Abfallbergen Manilas kaum mit der doppelten Menge an Energiezufuhr über den Tag kommt, veranlasste auch die FAO (Welternährungsorganisation) schon 2012, die eigenen Berechnungen als fragwürdig anzusehen. Doch blieb das Prinzip, einen am Verhungern gehinderten Menschen für nicht arm zu halten, bestehen.

Auf diese Weise und ohne Berücksichtigung der Preissteigerungen bei Lebensmitteln ließen sich Statistiken erstellen, die ein Absinken von Armuts- und Hungerraten vorgaukelten. Andere Grundbedürfnisse wie Wohnen, Zugang zu sauberem Wasser, Toiletten oder gar Bildung blieben bei den Veröffentlichungen sogenannter absoluter

Armutszahlen ohnehin außen vor. So war die 1,25 \$-Armutsgrenze wertlos für die wahrheitsgemäße Dokumentation der Lebensverhältnisse auf unserem Planeten. 2015 lief die Millenniums-Kampagne mit einer – auf dem Papier – deutlich reduzierten Armutsrate aus.



Eine neue Initiative mit dem Titel „Ziele für nachhaltige Entwicklung“ sollte nun den Hunger bis 2030 endgültig ausrotten. Selbst eine Anhebung der 1,25 \$-Marke auf 1,90 \$ wurde beschlossen. Doch schon 2005 war von der damaligen US-Regierung festgestellt worden, dass 4,58 \$ notwendig waren, um ausschließlich die tägliche Ernährung ohne langfristige Gesundheitsschäden zu sichern. Bei Zugrundelegung dieser Basisdaten schnellte die Zahl der von absoluter Armut bedrohten Erdenbürger von den zuletzt veröffentlichten 800.000 auf 4,3 Milliarden; das sind 60 % aller Menschen.

Das Jonglieren mit kalten Zahlen, die das Glas je nach Komma-Stelle halb voll oder halb leer erscheinen lassen, hat mit der globalen Realität nichts zu tun. Dabei liegen die Dinge unmissverständlich offen: Angesichts einer weiter wachsenden Bevölkerung in den armen Regionen der Erde, einer Verringerung landwirtschaftlich nutzbarer Flächen und katastrophal ungerechter Verteilung vorhandener Mittel können Not und Elend nicht sinken. Da hilft es wenig, sich von verträglichen Wahrheiten beruhigen zu lassen statt bittere anzuerkennen.

Reinhard Ziegler

Wahrheit?!

Der Pessimist:

Gottes Reich ist mitten unter uns?
 Tatsache ist:
 Dass die Kirche in der Gesellschaft nichts mehr zu sagen hat,
 Dass unsere Gemeinden älter und kleiner werden.
 Ich glaube nicht:
 Dass sich das Blatt noch wenden wird.
 Die Wahrheit ist:
 Die Kirche in Deutschland steht kurz vor dem Aus.
 Ich weigere mich zu glauben:
 Dass ich als Mitglied meiner Kirche etwas tun kann.
 Dass Gott seine Kirche weiter bauen will.
 Generationen vor uns haben das schon geglaubt.
 Es steht doch klar vor Augen:
 Dass heute so viele ausbrennen.
 Es kann unmöglich sein:
 Dass das bei uns anders sein wird.
 Dass Gott eingreift.
 Ich bin überzeugt:
 Man kann den Lauf der Dinge nicht aufhalten.
 Es wäre eine Lüge, würde ich sagen:
 Gott kümmert sich um uns.

(Quelle unbekannt)

Der Optimist – liest den Text von unten nach oben:

Gott kümmert sich um uns.
 Es wäre eine Lüge, würde ich sagen:
 Man kann den Lauf der Dinge nicht aufhalten.
 Ich bin überzeugt:
 Dass Gott eingreift.
 Dass das bei uns anders sein wird.
 Es kann unmöglich sein:
 Dass heute so viele ausbrennen.
 Es steht doch klar vor Augen:
 Generationen vor uns haben das schon geglaubt.
 Dass Gott seine Kirche weiter bauen will.
 Dass ich als Mitglied meiner Kirche etwas tun kann.
 Ich weigere mich zu glauben:
 Die Kirche in Deutschland steht kurz vor dem Aus.
 Die Wahrheit ist:
 Dass sich das Blatt noch wenden wird.
 Ich glaube nicht:
 Dass unsere Gemeinden älter und kleiner werden.
 Dass die Kirche in der Gesellschaft nichts mehr zu sagen hat.
 Tatsache ist:
 Gottes Reich ist mitten unter uns!

Christel Kolb

Weil ich es dir sage!

Diese Antwort kennen und lieben wir alle, oder? Ziemlich sicher hat sie jede und jeder von uns früher von unseren Eltern gehört, wenn wir zum tausendsten Mal „Warum?“ gefragt haben. Auch unsere Kinder haben sie von uns gehört. Sicher, Kindern kann man nicht immer alles erklären und manchmal muss man auch einfach einen Strich ziehen, weil sie die Wahrheit oder die Notwendigkeit einfach nicht einsehen wollen oder – altersgemäß – nicht einsehen können. Trotzdem bleibt eine Tatsache mit schalem Beigeschmack: „Weil ich es sage“ heißt immer, dass man etwas nicht erklären möchte oder gar nicht erklären kann – die Argumente sind ausgegangen. Der Gesprächspartner wird mundtot, mehr noch, klein gemacht: Mein Wissen ist größer als deins, ich bin mächtiger und wichtiger als du, basta, Ruhe.

Leider ist diese Erfahrung nicht auf Kinder beschränkt. Auch als Erwachsener erlebt man viel zu oft andere Menschen, die die Deutungshoheit für sich beanspruchen. Da erheben Menschen wie Trump und andere Rechtspopulisten – bei uns in Gestalt der AfD – den arroganten Anspruch, dass auch der größte, im Moment des Sprechens frei erfundene Blödsinn als Wahrheit akzeptiert wird. Gegenargumente werden als Fake News („Lügenpresse!“) oder gar „alternative Fakten“ abqualifiziert, was im Endeffekt auch nichts anderes ist als die gegenüber Kindern so gern angewandte Basta-Rhetorik. Sachargumente? Fehlanzeige. Ich habe Recht und du lügst, halt den Mund. Intelligente Diskussionen sind ja auch eher schädlich, wenn man davon lebt, dumpfe Ängste zu schüren.

Erschütternd ist, wie oft das funktioniert – nur warum? Lässt man sich einfach überrumpeln, steht die gute Erziehung im Weg (es ist respektlos, jemandem ins Gesicht zu sagen, dass er dummes Zeug redet) oder will man sich nicht auf dasselbe, schmutzige Diskussionsniveau begeben?

Dass der Klügere nachgibt, hat mal jemand gesagt, begründe die Weltherrschaft der Dummheit. Lassen wir jeden seine Meinung äußern, das darf man glücklicherweise in diesem Land; aber ich wünsche uns allen die Geistesgegenwart, sich nicht durch Totschlagargumente ins Bockshorn jagen zu lassen, und die Kraft, es zuzugeben, wenn uns selbst die Argumente ausgehen. Ich wünsche uns den Mut, Aussagen offen und hartnäckig zu hinterfragen, höflich um Belege zu bitten und auch diese ebenso offen gegenzuprüfen – aber auch die Stärke, sie zu akzeptieren und unsere Meinung zu ändern, wenn sie sich als richtig herausstellen. Schließlich haben wir uns alle schon geirrt oder dabei erwischt, dass wir uns einfach Aussagen anderer unkritisch zu Eigen gemacht haben.

Christ sein heißt hier für mich nicht, die andere Wange hinzuhalten und jeden Blödsinn hinzunehmen, der mir aufgetischt wird. Es heißt, ein offenes, respektvolles Miteinander auf der Basis wahrer, überprüfbarer Tatsachen einzufordern. Ich denke, hieran sollten wir arbeiten. Nicht, weil ich es sage. Sondern weil wir es der Vernunft und unserer Selbstachtung schulden.

Andreas Müller

Schulkinder 2019



...der KiTa Kunterbunt...



...der KiTa Vogelweide...



...und der KiTa Wühlmäuse.

Wir wünschen allen Vorschulkindern einen gelungenen Start in ihren neuen Lebensabschnitt!



Veränderung der Gottesdienstzeiten

Gut zwei Jahre nachdem wir in der Gemeinde die Gottesdienstzeiten verändert hatten, hat der Ausschuss für Theologie, Gottesdienst und Kirchenmusik noch einmal einen kritischen Blick auf die Neugestaltung geworfen. Es waren damals nicht nur die Gottesdienste reduziert worden, sondern es waren auch andere Gottesdienstzeiten eingebaut worden. Das betraf vor allem den ersten Sonntag im Monat in der Zionskirche, an dem der Gottesdienst abends um 18 Uhr gefeiert wurde.

Es gibt Menschen, die diese Gottesdienstzeit besonders lieben, die eher meditative Atmosphäre, manche Elemente, die sich besonders für diese Abendzeit eignen. Dennoch stellten die Ausschussmitglieder fest, dass dieser Abendgottesdienst schlechter besucht ist als der Gottesdienst am Morgen. Und die Hoffnung auf Besucher/-innen, die den Sonntagmorgen lieber anders nutzen, erfüllte sich auch eher nicht. So kam man auch im Presbyterium überein (und auch

die Gemeindeversammlung bestätigte dies), diesen Abendgottesdienst wieder auf den Vormittag zurück zu verlegen.

Und damit es keine zeitliche Doppelung unserer Gottesdienste gibt, soll sich der Gottesdienst im Bodelschwing-Haus von nun an ebenfalls mit in den wechselnden Turnus einreihen.

Wir beginnen ab dem 1. September in der Zionskirche an allen Sonntagen mit dem Gottesdienst um 9.45 Uhr. Ausnahme: An jedem dritten Sonntag im Monat beginnen wir dort mit dem Kindergottesdienst um 11.15 Uhr!

Im Bodelschwing-Haus feiern wir an jedem 1. und 5. Sonntag um 11.15 Uhr Gottesdienst, so wie auch im Heliand-Zentrum. Ab dem 1. Advent wird dann wieder gewechselt.

Friederike Wilberg

Schnecken im eigenen Haus

Nach langer Wartezeit war es am 04.02.2019 soweit – die Schneckengruppe der Kita Kunterbunt verbrachte den ersten Tag nach dem großen Umzug in der für sie umgebauten Dependence. Die Gruppe der Schneckenkinder befindet sich nun am Schultenweg 37 im Bürgerhaus Oststadt.

Die 19 Kinder haben sich schnell eingelebt und sind von den neuen Räumlichkeiten begeistert. Auch für die Erzie-

her/-innen ist die Größe und Aufteilung der Unterkunft eine große Entlastung, da die Gruppe zuvor im Turnraum der Kita Kunterbunt als Notgruppe untergebracht war. Das Außengelände wird gerade fertig gestellt, sodass die Kinder die warmen Sommertage dort verbringen können.

Laura Koch, Praktikantin im Anerkennungsjahr



Unser märchenhaftes Projekt



Begonnen hat alles im Februar. Angestoßen durch die Kinder unserer Kita entstand über mehrere Wochen ein Projekt zum Thema Märchen. Was würde uns bei diesem Thema alles erwarten? Wir waren gespannt!

Eingangsbereich und den Turm von Rapunzel gebastelt und als Dekoration Blumengirlanden gefaltet. Passend zum Märchen haben wir im Atelier mit einigen Kindern den Turm mit Rapunzel auf Keilrahmen gestaltet.



Gemeinsam machten wir uns auf eine Märchenreise. Märchen sind auch heute noch besondere Geschichten, die die Kinder immer wieder in ihren Bann ziehen, denn es macht Spaß, die Handlung mit Reimen und Bewegungen nachzuempfinden.

Das erste Märchen, das wir erzählt haben, war **Frau Holle**. Dieses haben wir gemeinsam in Bewegungen und Reime umgesetzt. Anschließend konnten die Kinder dazu Bilder malen. Der

Gestiefelte Kater wurde uns als Bilderbuchkino in der Bücherei erzählt. Mit dem Kamichibai haben wir das Märchen von **Rumpelstilzchen** und dem **Froschkönig** erzählt. Das Rumpelstilzchen haben die Kinder in Lebensgröße an die Wand gebastelt und dazu Gläser mit Transparentpapier beklebt, auf denen ein tanzendes Rumpelstilzchen zu sehen ist. Zu dem Märchen vom Froschkönig haben wir mit einigen Kindern einen großen Teich gebastelt und haben aus Papptellern den Teich mit der goldenen Kugel und einem gefalteten Frosch hergestellt.

Auch zu Karneval war das Thema weiter lebendig und alle Kinder waren „Willkommen im Märchenwald“! Unser Lesepate hat den Kindern das Märchen von **Rapunzel** erzählt. Gemeinsam haben die Kinder das Schlosstor für den

Eine Märchenerzählerin hat im März die Kinder in einer passenden Verkleidung mit einzelnen Requisiten mit auf eine Märchenreise genommen. Auch im Rollenspielraum wurden oft märchenhaft verkleidete Kinder gesichtet. Gemeinsam haben wir einen Märchenwald gebacken und ihn uns anschließend schmecken lassen. Sehr spannend auf unserer Reise war, dass wir **Rotkäppchen** mit einer türkischen Mutter im Wechsel in Türkisch und Deutsch gelesen haben.



Der Höhepunkt war eine Märchenkiste. In einen Schuhkarton haben die Kinder ihr Lieblingsmärchen gebastelt und dieser wurde in der Halle ausgestellt.

Am Ende unserer wunderbaren Reise haben wir eine passende Klanggeschichte mit den Kindern erarbeitet. Uns allen hat die Reise viel Spaß gemacht! Wir haben Neues kennengelernt und viele schöne Stunden miteinander verbracht.

Petra Ehlers

Austräger/-innen gesucht

Gehen Sie gerne spazieren? Haben Sie alle zwei Monate zwei oder drei Stunden Zeit? Dann verbinden Sie doch das Angenehme mit dem Nützlichen! Die Austrägerinnen und Austräger der **brücke** suchen helfende Hände bzw. Füße. In den folgenden Straßen in Horst, Freisenbruch und Eiberg besteht noch Bedarf:

- Augenerstraße 68-116 und 79-85
- Bochumer Landstraße 152-200 und 280-332
- Freisenbruchstraße 29-37
- Erasmusstraße 2-30 und 5-15
- Ofterdingenstraße 4-34 und 1-27
- Reibenkamp 1-9
- Sachsenring 46-96 und 41-101B
- Schopenhauerweg 12-28 und 1-15

Nähere Informationen erhalten Sie durch **Frau Geißler**, Tel. 84 72 620, oder kommen Sie einfach zu unserem nächsten Treffen am **Mittwoch, dem 26.06.2019, um 09.30 Uhr in die Zionskirche**. Wir freuen uns auf Sie!

Heidi Heimberg

Pilgern übers Wochenende

von Kaster bis Eschweiler (nordöstlich von Aachen)



Zwei Tage lang – vom **17. bis 18. August 2019** – sind wir auf alten Pilgerspuren als Gruppe unterwegs: Natur erleben, singen, schweigen, Impulse aufnehmen, sich austauschen und sich Gott dabei nah fühlen. Die Wegstrecken sind zwischen 22 und 25 km lang und erfordern eine gute Kondition. Es erfolgt eine gemeinsame An- und Abreise und eine Unterbringung in einem einfachen Hotel.

Eine schnelle Anmeldung unter friederike.wilberg@f-h-e.de ist erforderlich! Leitung: Monika Falkenhagen und Friederike Wilberg.

Der Förderverein informiert

An das Schöne, das Angenehme und Bequeme gewöhnt man sich gern und schnell. So ist auch die Renovierung der Zionskirche kein Tagesthema mehr, obwohl sie sorgfältig geplant, kompetent durchgeführt und nicht zuletzt auch finanziert werden musste. Dass sich der Förderverein unserer Gemeinde gerade in diesem Punkt mit einem fünfstelligen Betrag für die neue, wirksame Beleuchtung einbringen konnte, freut uns ganz besonders.



Ermöglicht haben diesen Einsatz natürlich unsere großzügigen Mitglieder, Spender und Gönner. Ein dickes Dankeschön dafür! Mit den beliebten Kulturveranstaltungen wollen wir auch zukünftig unseren Beitrag zu einer lebendigen Gemeinde leisten.

Reinhard Ziegler



Freundliche Reden sind

Honigseim, süß für **die Seele** und
heilsam für die Glieder.

Monatsspruch
JUNI
2019

SPRÜCHE 16,24

Deckel e.V. stellt seine Arbeit ein

Am Montag, dem 22.04.2019, habe ich eine Mail vom Verein „Deckel drauf e.V.“ erhalten. Auszüge aus dieser finden Sie im Folgenden:

„Liebe Freunde des Projekts Deckel drauf, Unterstützer und Sammler,

[...]Wichtig war uns von Anfang an, trotz der kleinen Gruppe an Ehrenamtlichen im Hintergrund alles stemmen zu können. Das Kernteam besteht bis heute aus den ursprünglichen fünf Ideengebern. Immer wieder wurden wir durch den einen oder anderen ehrenamtlichen Helfer unterstützt und ergänzt. Dafür bedanken wir uns bei den betreffenden Personen herzlich.

Die Logistik erledigten wir zuerst mit „Bordmitteln“ – sprich: Es haben Geschäftspartner der Gründer die Deckel transportiert. Später hat uns der „Grüne Punkt“ aktiv bei der Logistik geholfen. Im Jahr 2018 übernahm dann die IDS Logistik GmbH den Transport. Ohne die Bereitschaft der IDS Logistik GmbH, unsere Deckel kostenfrei quer durch Deutschland zu transportieren, hätten wir bereits Ende 2017 alles beenden müssen. An dieser Stelle sagen wir noch einmal Danke für diese Unterstützung an unsere Logistikpartner. Ein Dankeschön geht auch an die Alsterdorf Assistenz West gGmbH, die seit vergangenem Jahr für uns den Versand der Materialien übernommen hat.

[...]Wir haben es – gemeinsam mit Ihnen, den vielen Sammlern und Unterstützern – geschafft, innerhalb der Zeit, die wir jetzt aktiv sind, 1.105 Tonnen Deckel zu erfassen, zu transportieren und zu verwerten. Die Erlöse in Höhe von 270.000 € haben gereicht, um rund 3.315.000 Impfungen weltweit zu finanzieren.

Leider kommt nun die schlechte Nachricht: Wir werden das Projekt „500 Deckel für ein Leben ohne Kinderlähmung“ zum 30.06.2019 einstellen.

Die Gründe dafür sind vielfältig:

- Die Preise auf dem Markt für Sekundärrohstoffe sind zuletzt deutlich gesunken. Es kann daher nicht sichergestellt werden, dass wir auch in Zukunft die Erlöse erzielen, die erforderlich sind, um das Motto der Sammlung zu erfüllen. Hintergrund dieser Preisentwicklung sind Marktverschiebungen, die durch das chinesische Importverbot für Kunststoffabfälle ausgelöst wurden. Es ist eine so große Menge auf dem Markt, dass auch unsere gute Qualität auf dem deutschen Markt nur schlechte Preise erzielt.
- Die EU hat in ihrer Kunststoffstrategie, die wir für völlig richtig und notwendig halten, festgelegt, dass künftig die Deckel fest mit den Flaschen verbunden sein müssen. Uns geht also mittelfristig das Sammelmateriale aus.

- Wir sind vom Erfolg überrollt worden. Das Projekt ist inzwischen so groß geworden, dass es für eine Handvoll Ehrenamtliche in ihrer Freizeit nicht mehr ordentlich betrieben werden kann. Wir waren bereits seit langer Zeit eigentlich dauerhaft im Einsatz, egal ob tagsüber in den Pausen, nach Feierabend, an den Wochenenden, Feiertagen oder auch im Urlaub. Leider ist nun der Punkt er-



reicht, an dem wir, auch aufgrund zwischenzeitlicher Veränderungen im Beruf und im Privaten, es einfach nicht mehr schaffen. Viele haben das in den letzten Wochen bemerkt, Bestellungen dauerten länger, Antworten blieben länger aus und der Facebook-Account wurde seltener aktualisiert.

Bevor unser Projekt „schleichend“ irgendwie zu Ende geht, wollen wir es nun anständig und sauber selbst beenden[...]

DANKE noch einmal an alle unsere Abgabestellen, Unterstützer und Freunde der runden, bunten kleinen Kunststoffdeckel für ein wunderbares Projekt!

Ihr Team vom „Deckel drauf e.V.“

Auch ich möchte mich auf diesem Wege für Ihre und eure tatkräftige Unterstützung von ganzem Herzen bedanken!!! Es ist großartig zu sehen, dass gerade in Zeiten, in denen oftmals das eigene Wohlergehen, Aussehen und die Präsenz in den sozialen Netzwerken über alles andere gestellt wird, Menschen wie Sie und du die Notwendigkeit sehen bzw. es als selbstverständlich erachten, andere Menschen zu unterstützen!

Ihre & eure Romina Geißler

65 Jahre Liebe



Mit einem emotional berührenden Gottesdienst feierten die Eheleute Steinmann im Bonhoeffer-Haus ihren ganz

besonderen Hochzeitstag – die Eiserne Hochzeit. Ich wünsche ihnen noch viele gemeinsame Jahre.

Ursula Rühl



Pfingsten

Der Himmel:
Ein Funken,
einmal entfacht
breitet er sich
züngelnd aus,
wird zum Lauffeuer,
das um sich greift.

Es erfasst
mich und dich,
brennt in uns,
schafft sich Raum,
bis die Liebe
in warmen Farben
leuchtet durch uns.

Tina Willms

pfeffer

Dank aus Greiffenberg

„EINER TRAGE DES ANDERN LAST, SO WERDET IHR DAS GESETZ CHRISTI ERFÜLLEN.“ (GAL. 6,2)

Liebe Freunde aus Essen,

herzlichen Dank für die Spende, welche auf unserem Baukonto für die Sanierung unserer Kirche in Greiffenberg eingegangen ist. Dabei habt ihr in Essen genauso große Sorgen wie wir, auch bei euch wird gebaut und in verschiedene soziale Projekte investiert. Die Sanierung der Zions-Kirche ist gerade erst abgeschlossen und hat Unmengen an Geld verschlungen. In Dankbarkeit und Demut nehmen wir euer Geschenk an.

Der Brief des Paulus an die Galater hat auch in unserer heutigen Zeit nichts an Aktualität verloren: „Darum, solange wir noch Zeit haben, lasst uns Gutes tun an jedermann, allermeist aber an des Glaubens Genossen.“ (Gal. 6,10)

Ende September werden wir euch, unsere Freunde aus der Partnergemeinde, wieder in die Arme schließen können. Wir werden uns über die Geschicke der Gemeinden austauschen und bestimmt auch Pläne für die Zukunft schmieden. Wir werden ein paar schöne Tage in Wernigerode verbringen und auch einen gemeinsamen Gottesdienst feiern. Eines ist heute schon sicher, wir stehen auch im 56. Jahr unserer Partnerschaft in christlicher Verbundenheit fest beieinander.

Euer Uwe Thürnagel, Greiffenberg

Spendenaktion Hospiz

Pungels Herzenssache



Die Mädels vom Nähkreis haben schon viele bunte Herzen genäht und werden bis Weihnachten damit weitermachen. Unter dem Motto „Herzlichkeit verschenken“ sammeln wir Spenden für das Hospiz in Steele.

Der Gesamterlös wird ohne Abzug gespendet.



Unsere Herzen bekommt man beim netten Team von Optik Hahne, im Heliand-Zentrum und im Bonhoeffer-Haus bei den Nähmädels.

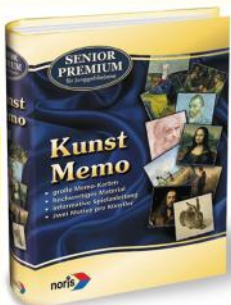
Euer Pungel

Neues vom Bücherwurm

Kunst Memo

Noris Spiele

Preis: 9,80 €



Die 20 Bildpaare des Kunst Memos bilden die Grundlage für ein spielerisches Gedächtnistraining. Die ausgewählten, bekannten Gemäldeabbildungen und die weiterführenden Informationen in der Anleitung lassen das Spiel zu einem kleinen Kunstlexikon werden. Eine zusätzliche Attraktivität des Kunst Memos sind die zwei Schwierigkeitsstufen. Zur bekannten Variante mit zwei gleichen Bildpaaren kommt

die Möglichkeit, zwei unterschiedliche Bildmotive des gleichen Künstlers zu suchen. Das bedeutet noch mehr Spielspaß und ein höheres Spielniveau!

Nehmen Sie sich die Zeit, mit Freunden und der Familie zu spielen, um soziale Kontakte zu pflegen und dabei geistig fit zu bleiben. Die neue Serie von SENIOR PREMIUM von Noris-Spiele ist auf die besonderen Bedürfnisse anspruchsvoller Spieler abgestimmt. Große Spielsteine und Spielkarten, hochwertiges Material und eine informative, übersichtliche Spielanleitung mit großer Schrift ermöglichen Ihnen uneingeschränkten Spielspaß.

Der nächste Büchertisch im Heliand-Zentrum findet statt am **23.06.** und **14.07.2019.**

Gemeindeversammlung

Am Sonntag, dem 14.04.2019, fand im Gemeindesaal der Zionskirche die Gemeindeversammlung statt.
Lesen Sie hier das Protokoll dieser Veranstaltung.

TOP 1: Begrüßung

Pfarrerinnen Friederike Willberg begrüßt die Gemeinde.

TOP 2: Bericht über die Visitation durch Pfarrer Heiner Mausehund

Pfarrer Heiner Mausehund berichtet von der Gemeindevisitation, die in den letzten Monaten stattfand. Hier nimmt er als erstes Bezug auf die Andacht von Pfarrer Olaf Zechlin aus der **brücke** und findet Bezüge zu seinem selbst formulierten Fazit aus dem Visitationsbericht. Er informiert die Gemeinde darüber, dass der ausführliche Bericht den Pfarrern und Presbytern zugegangen ist und die Gemeinde jederzeit Einblick nehmen kann, erklärt kurz den Aufbau des Berichtes und berichtet über sein geschriebenes Fazit (s. Visitationsbericht).

Pfarrer Mausehund benennt viele positive Bereiche der Gemeinde, z.B. die Arbeit in den Kitas, Schulgottesdienste, die Diakonie, Erwachsenenarbeit, geistige Angebote und Angebote des Fördervereins. Er gibt der Gemeinde mit auf den Weg, dass sie weiterhin lernen muss, über ihre Grenzen (Freisenbruch / Horst / Eiberg) hinaus zu denken. Vielen Menschen in der Gemeinde ist immer noch der Bezirk wichtig. Hier müssen wir auch nach 20 Jahren weiter zusammenwachsen. Er macht auch deutlich, dass es inzwischen notwendig ist, noch großräumiger und regionaler zu denken und ermutigt weiterhin zu einer offeneren Kommunikation untereinander. Beim Blick auf die Jugendarbeit der Gemeinde sieht er Handlungsbedarf. Hier muss sich das Presbyterium Gedanken machen und handeln. Außerdem spricht er von der Gemeindekonzeption, der eine Zielformulierung fehlt. Wo steht die Gemeinde in 3, 5, 10 Jahren, was sind die Ziele?

Herr Zell und Herr Wiele bringen Wortbeiträge ein und bekräftigen die Aussagen von Pfarrer Mausehund in Bezug auf die Kommunikationsstruktur in der Gemeinde und die bezirksübergreifende Arbeit. Bei Rückfragen sei Pfarrer Mausehund weiterhin Ansprechpartner.

TOP 3: Bericht der Vorsitzenden Gemeindeberatung

Pfarrerinnen Wilberg berichtet von der bis jetzt zweimal stattgefundenen Gemeindeberatung über das Entstehen und die Inhalte. Hierbei wurden insbesondere folgende Punkte herausgestellt:

- kontinuierliche Verbesserung der Homepage
- Termin für eine gemeinsame Jahresplanung
- Gruppen sollen beim Theologischen Thema (Sitzung) aus ihren Arbeitsbereichen berichten

Kooperation mit Kirchengemeinden im Umfeld

Pfarrerinnen Wilberg berichtet über die Gespräche mit Königstele. Die Presbyterien werden sich am 10.07.19 treffen und austauschen. Außerdem werden wichtige Termine übergreifend in den Gemeindebriefen erscheinen.

Jugendarbeit

Frau Heidrich und Pfarrer Zechlin berichten über die Geschehnisse der letzten Monate und über die Gespräche, die sowohl mit dem Weigle-Haus als auch mit der evangelischen Jugend geführt worden sind. Eine weitere Kooperation wird wahrscheinlich nicht zustande kommen.

Der Jugendausschuss hat getagt und sich darauf geeinigt, dass ein/e Jugendleiter/-in mit Berufserfahrung gefunden werden muss. Diese/r sollte Brennpunkterfahrung haben. Schwerpunkte der Arbeit sollen Freizeiten und die Jugend (ab ca. 14 Jahren) sein.

Personal

Pfarrerinnen Wilberg stellt Pfarrerin Cornelia Jäger vor. Diese ist seit 01.01.2019 mit einer halben Stelle für unsere Gemeinde tätig. Ihr Schwerpunkt ist die Seniorenarbeit. Sie ist vor allem dienstags und freitags und für Gottesdienste im Dienst. Das Projekt 60+ ist mit ihr gemeinsam angedacht.

Presbyteriumswahl

Es wird daran erinnert, dass im Frühjahr 2020 Wahlen sind und dazu aufgerufen, sich um mögliche Bewerber Gedanken zu machen.

TOP 4: Bericht des Finanzkirkmeisters

Entwicklung unserer Gemeinde:

- 31.12.2015: 7.135 Gemeindeglieder
- 31.12.2016: 6.985 Gemeindeglieder
- 31.12.2017: 6.885 Gemeindeglieder
- 31.12.2018: 6.761 Gemeindeglieder
- 08.04.2019: 6.647 Gemeindeglieder

Herr Rotmann berichtet über die Zuweisungen pro Gemeindeglied sowie die Einnahmen und Ausgaben des Jahres 2018.

Abgeschlossene Aktivitäten 2018 / 2019

Renovierung Trauerhalle Hülsebergstraße; Beleuchtung, Malerarbeiten in Gemeinde- und Kirchsaa sowie Fenster- und Fußbodenrenovierung im Gemeindesaal der Zionskirche.

Bauvorhaben 2019

Kleine Renovierung Trauerhalle Freisenbruch; Beleuchtung Kirchsaa Heliand-Zentrum; Umbau ehemaliges Pfarrhaus; Tische und Stühle Jugendbereich Heliand-Zentrum; Toiletten Keller Zionskirche.

TOP 5: Gottesdienstveränderung

Der Gottesdienst am 1. Sonntag im Monat soll ab 01.09.2019 verändert werden. Folgender Vorschlag wurde einvernehmlich besprochen:

	Jetzt	ab 01.09.2019
Zionskirche:	18.00 Uhr	09.45 Uhr
Bodelschwingh-Haus:	10.00 Uhr	11.15 Uhr
Heliand-Zentrum:	---	11.15 Uhr

Beachten Sie hierzu auch den Artikel auf Seite 6 - d. Red.

TOP 6: Verschiedenes

Dieses Jahr findet der Kirchentag in Dortmund statt. Es werden auch in unserer Gemeinde noch Betten gesucht. Der Abschlussgottesdienst wird im Heliand-Zentrum um 9.45 Uhr übertragen. Es wird gemeinsam Abendmahl gefeiert und im Anschluss an den Gottesdienst bei Würstchen miteinander verweilt. An diesem Sonntag gibt es keinen weiteren Gottesdienst.

Die Gemeindeversammlung endet um 12.55 Uhr mit dem Lied „Komm, Herr, segne uns“.

Astrid Hübner

Aus dem Presbyterium

Das Presbyterium hat sich mittlerweile zweimal unter Moderation von Frau Baumann außerhalb der Sitzungsroutine getroffen, um verschiedene Fragen der Kommunikation untereinander und in die Gemeinde hinein sowie Zielsetzungen und Schwerpunkte der künftigen Arbeit zu besprechen. Es soll weiter an einer ansprechenderen und aktuellen Gestaltung der Homepage und am Terminplan der Gemeinde gearbeitet werden. Regelmäßig sollen Mitarbeitende aus der Gemeinde zu Berichten aus ihrem Arbeitsfeld in das Presbyterium, wie bislang die Leitenden der Kindertagesstätten und die Jugendleiterin, eingeladen werden. Der Verlauf der ersten Termine mit Frau Baumann hat das Presbyterium in seiner Absicht bestärkt, diese Form der Beratung weiter in Anspruch zu nehmen. Auf diese Weise wird auch an der weiteren Entwicklung der Gemeindekonzeption gearbeitet werden.

Künftig soll die Zusammenarbeit mit den Gemeinden in der Region verstärkt werden. Zu diesem Zweck wird im Juli eine gemeinsame Sitzung mit dem Presbyterium der Nachbargemeinde Königsstele stattfinden. Das Leitungsorgan der Gemeinde erhofft sich davon mehr Gottesdienst- und Veranstaltungsvielfalt, gemeinsame Projekte in der Kirchenmusik und im Kindergottesdienst, Erfahrungsaustausch und mögliche Kooperationen in der Jugendarbeit. Es legt dabei Wert auf die Feststellung, dass eigene Traditionen bewahrt werden sollen und die Kooperation nicht in eine Fusion münden muss.

Daneben haben mit Blick auf die Presbyteriumswahl 2020 die Mitglieder des Presbyteriums erklärt, ob sie für eine erneute Kandidatur zur Verfügung stehen. Ein erstes Meinungsbild führt zu dem Ergebnis, dass eine intensive Suche nach geeigneten Kandidatinnen und Kandidaten beginnen muss.

Das ehemalige Pfarrhaus in der Wohlverwahrtstraße soll renoviert und auf dem freien Markt vermietet werden.

Das Presbyterium hat ausdrücklich die inhaltliche Vorarbeit des Jugendausschusses zu einer Weiterentwicklung der Jugendarbeit begrüßt und kommt überein, dass sich eine künftige hauptamtliche Arbeit weit überwiegend an Jugendliche (ab Konfirmanden-/Konfirmandinnenalter) als Zielgruppe richten soll. Hierfür wurden und werden Gespräche mit möglichen Kooperationspartnern geführt. Dabei sollen Freizeiten, Jugendgottesdienste, die Begleitung von Gruppen in allen Zentren und deren Etablierung auf Zion und das aktive Zugehen auf Jugendliche im Mittelpunkt stehen.

Auch künftig soll ein gut gestalteter Jahreskalender zum Jahreswechsel als Geschenk der Gemeinde an die Seniorinnen und Senioren der Gemeinde verteilt werden.

Für den Jugend-/Vermietungsbereich im Heliand-Zentrum soll eine ausreichende Zahl haltbarer Tische und Stühle beschafft werden.

Uwe Paulukat



Ein jeder Mensch **sei schnell**

zum Hören, langsam zum Reden,
langsam zum Zorn.

Monatsspruch
JULI
2019

JAKOBUS 1,19

Aktuelle Termine und Veranstaltungen

B

Bodelschwingh-Haus

Bn

Bonhoeffer-Haus

H

Heliand-Zentrum

Z

Zionskirche

Frauenabendkreis

Z

Der Frauenabendkreis trifft sich in der Regel **14-tägig dienstags um 18.00 Uhr**. Die nächsten Termine sind:

- 11.06.** „Brot“ – auch in der Bibel (Fr. R. Vaerst)
- 25.06.** Wir spielen Bingo! (Fr. I. Gattwinkel)
- 09.07.** Einkehr ins Café „ID“ im Hörsterfeld, Mierendorffweg, *anschließend Sommerferien*

Es fängt etwas Neues an!

Gottesdienst zum Neubeginn

H

Ein Gottesdienst für Kinder, Jugendliche und Erwachsene findet zur Begrüßung der neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden und zum Start in die Konfi-Zeit am

Sonntag, dem 16.06.2019, um 11.15 Uhr

statt. Wir erinnern uns daran, dass wir getauft sind und feiern die Taufe eines Kindes.

Friederike Wilberg und das Familiengottesdienst- und Konfi-Team

Abschlussgottesdienst Kirchentag

Gottesdienstübertragung in unsere Gemeinde

H

Wir wollen an diesem Sonntag den Geist des Kirchentages in unsere Gemeinde hineinholen. Wir feiern am

Sonntag, dem 23.06.2019, um 09.45 Uhr

einen gemeinsamen Gottesdienst, in dem wir den Abschlussgottesdienst aus Dortmund ins Heliand-Zentrum übertragen und mitfeiern, in dem wir mitsingen, mitbeten und das Abendmahl mitfeiern, in dem wir uns inspirieren lassen vom Motto des Kirchentages „Was für ein Vertrauen“ und von der Stimmung dieser besonderen Tage. Vielleicht haben wir davon selbst etwas vor Ort erlebt und können berichten oder wir lassen uns gern darüber von anderen erzählen. Bei Fleisch und Wurst vom Grill, die der AKMG (Aktionskreis Mittlere Generation) uns bereiten werden, wird dazu Gelegenheit sein.

Kindergartengottesdienst

Mit der Kita Vogelweide feiern wir zum Abschluss des Kindergartenjahres am

Sonntag, dem 30.06.2019, um 11.30 Uhr

einen Gottesdienst auf dem Außengelände der Kita.

Zum Abschluss des Kita-Jahres heißt es wieder Abschied zu nehmen, denn die „Großen“ kommen zur Schule. Sie gestalten den Gottesdienst mit und werden für ihren Weg in die Schule gesegnet.

Sommerflohmarkt

H

Der AKMG (Aktionskreis mittlere Generation) lädt am

Sonntag, dem 07.07.2019, von 12.00 - 17.00 Uhr

zum Sommerflohmarkt ein. Die „Schätze“ werden rund ums Heliand-Zentrum angeboten.



Bei frischem Kaffee, Waffeln und Gebrülltem sowie belegten Brötchen zu günstigen Preisen kann hier in aller Ruhe gestöbert, verhandelt, aber auch geklönt werden.

Es sind keine professionellen Händler zugelassen. Freie Plätze sind noch verfügbar. Infos unter 0201 - 53 91 81 (ab 17 Uhr) oder 0201 - 87 65 38 06 (Anrufbeantworter, wir rufen zurück). Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Evangelischer Kirchentag

Vom 19. bis 23. Juni findet in Dortmund der nächste Kirchentag statt – auch die Evangelische Kirche und Diakonie in Essen sind dabei. „Was für ein Vertrauen!“ (2. Könige 18,19) lautet das Motto. 2.000 Veranstaltungen – Konzerte, Gottesdienste, Podien, Workshops und Diskussionen mit vielen prominenten Gästen – zu Themen wie Migration, Digitalisierung, sozialer Teilhabe und Europa warten darauf, entdeckt zu werden.

Natürlich sind auch die Evangelische Kirche und Diakonie in Essen dabei: Im Zentrum Jugend lädt die Evangelische Jugend Essen in ein mobiles Jugendhaus ein; es gibt Mitmachaktionen, Walking Acts und eine Schmiedeaktion sowie Tanz, Musik und Spiele auf einer kleinen Bühne. Im



*Deutscher
Evangelischer
Kirchentag*

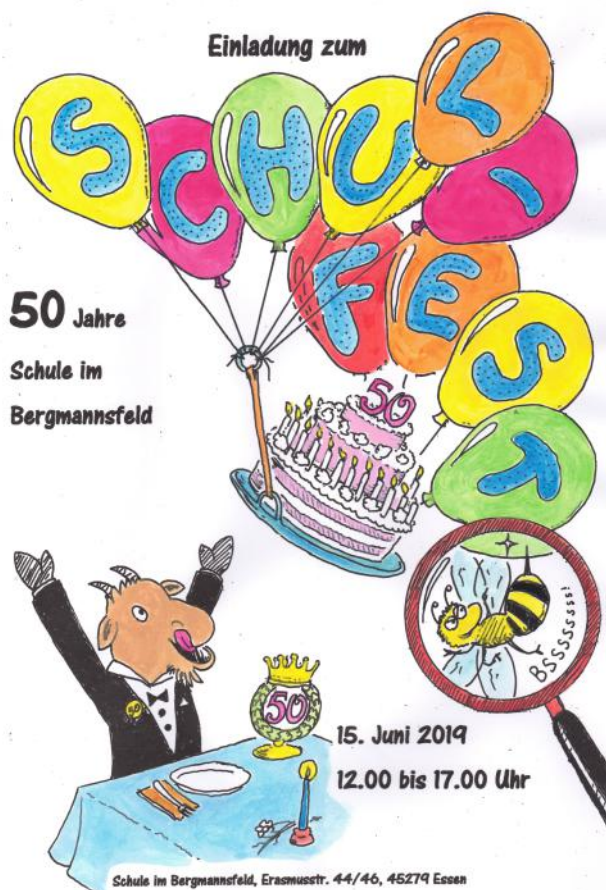
Dortmunder
Schauspielhaus
zeigt das WZ-
Theater aus
dem Steeler Ju-
gendhaus
Buschhütte am

20. Juni um 11 und um 14 Uhr sein bewegendes Stück „Ich knall euch ab“ über einen Amoklauf an einer Schule – die Adaption eines Klassikers von Morton Rhue thematisiert Mobbing und Gewalt unter Jugendlichen und hat nichts von ihrer Aktualität verloren.

Das Diakoniewerk Essen ist beim Abend der Begegnung am 19. Juni in der Dortmunder Innenstadt mit seinem Restaurant Church vertreten. Auf dem beliebten Markt der Möglichkeiten bietet das Diakoniewerk an seinem Stand in der Messehalle 6 eine Reihe von Kreativ- und Mitmachaktionen für Jung und Alt an. Ein Team aus der Diakoniewerkstatt am Ellenbogen verkauft kleinere Holzarbeiten; an der „Mimischen Wand“ können Besucherinnen und Besucher erste Erfahrungen im Umgang mit der Gebärdensprache sammeln. Außerdem haben Gäste die Möglichkeit, sich porträtieren zu lassen und eine originelle Erinnerung mit nach Hause zu nehmen.

Ein Besuch lohnt sich also! Zudem macht das Ruhrgebiet mit seinen dicht beieinanderliegenden Städten den Kirchentag in Dortmund auch für Tagesbesuche besonders attraktiv: Tages- und Abendkarten gibt es schon ab 16 Euro; der Fahrausweis für das gesamte Tarifgebiet des Verkehrsverbunds Rhein-Ruhr (VRR) ist inklusive. Eine Gesamtübersicht über alle Karten und Preise und natürlich auch das gesamte Programm mit allen Veranstaltungen finden Interessierte im Internet unter www.kirchentag.de.

Schulfest



Die Schule im Bergmannsfeld wird 50 Jahre alt. Dies soll am **Samstag, dem 15. Juni 2019, von 12.00 bis 17.00 Uhr** gefeiert werden. Hierzu wird herzlich eingeladen!



**Herzlichen
Glückwunsch!**



**Alles Gute
zum Geburtstag!**

© Andreas Herrnsdorf / pixelio.de

Rechtlicher Hinweis

In der *brücke* werden regelmäßig die 18. Geburtstage, die Geburtstage ab dem 75. Lebensjahr sowie kirchliche Amtshandlungen von Gemeindegliedern (Taufen, Gottesdienste anlässlich eines besonderen Hochzeitstages, Bestattungen) veröffentlicht.

Sofern Sie mit der Veröffentlichung Ihrer Daten nicht einverstanden sind, können Sie Ihren Widerspruch schriftlich, mündlich oder auf anderem Wege beim Gemeindebüro, Bochumer Landstr. 270, 45279 Essen, Tel. 847 26 20, E-Mail: gemeindebuero@f-h-e.de, oder bei der für Sie zuständigen Pfarrerin bzw. dem für Sie zuständigen Pfarrer erklären.

Wir bitten Sie, der Gemeinde diesen Widerspruch möglichst frühzeitig, d.h. vor dem Redaktionsschluss zukommen zu lassen, da ansonsten die Berücksichtigung Ihres Wunsches nicht garantiert werden kann. Bitte teilen Sie uns auch mit, ob dieser Widerspruch nur einmalig oder dauerhaft zu beachten ist.

Amtshandlungen März und April 2019

Taufen



Beerdigungen



Persönliche Segnung

In besonderen oder schwierigen Lebenssituationen kann der persönliche Segen stärken und Kraft geben.

Ein Segens-Team bietet Ihnen dies an. Bitte wenden Sie sich zur Absprache an Pfarrerin Wilberg.





H · E · U
HORST-EIBERGER
UNION

Bernstein - Export

**DAS
BIER
FÜRS
REVIER**

www.horst-eiberger-union.de

info@horst-eiberger-union.de



OPTIK HAHNE

Brillenmode Kontaktlinsen LowVision

OptikHahne

Bochumer Landstr. 318 | 45279 Essen | Tel. 0201 53 34 58
www.optik-hahne.de



Lehn Immobilien

Ihr kompetenter und zuverlässiger
Immobilienpartner im Essener Osten
Faire Kundenbetreuung vom ersten
Telefonat bis Vertragsabschluss und
Übergabe

Bochumer Landstr. 311, 45279 Essen
Telefon: 0201 - 49 03 784
Telefax: 0201 - 49 03 785
Mail: info@lehn-immobilien.de
Homepage: www.lehn-immobilien.de

AUTOTECHNIK STEEG

MEISTERWERKSTATT

Seit 10 Jahren in Folge
von unseren Kunden gewählt !
Vielen Dank für Ihre Treue und Ihr Vertrauen !



Bochumer Landstraße 242
Essen Freisenbruch
Tel. 534497

beratung@autotechnik-steeg.de
www.autotechnik-steeg.de

www.facebook.com/autotechniksteeg



SCHULTE

BOCHUMER LANDSTR. 302
45279 ESSEN
TEL. 0201 / 534 524

UNSERE DIENSTLEISTUNGEN FÜR SIE

POST
LOTTO
PASSFOTOS
PAPETERIE
GESCHENKE
TABAKWAREN
ZEITSCHRIFTEN

AUS LIEBE ZUM DETAIL

DENN WIR LEBEN SERVICE



**AUTOHAUS
DIETHER**

Wir leben Service ★★★★★

Lahnbeckstr. 4, 45307 Essen | Tel: 0201 - 8 55 66
www.autohaus-diether.de



Testen Sie den dreifachen
Service Quality Award
Gewinner 2011, 2016 & 2017!



Rund um
die Uhr...



TAXI & MIETWAGEN
sind immer auf Tour!

Wir empfehlen uns für Privat-,
Hochzeits-, Rechnungs-,
Krankenfahrten, Kurierdienste.

Taxi Steele e.V.

54 9 54

Taxi-Mietwagen-Steele e.V.
Ruhrau 39 · 45279 Essen



Natürlich

LINDEN-APOTHEKE

EVA HOBURG

Bochumer Landstr. 193a

Telefon 0201 50 35 40 • Fax 0201 50 05 62

www.die-linden-apotheke.de • e-mail: die-linden-apotheke@gmx.de



H. W. Bunsen



Bunsen-Apotheke

45279 ESSEN-STEELE-DAHLHAUSER STR. 182

APOTH. NAVID ASKARI

TEL. 53 23 05

u.a. spezialisiert auf Tierarzneimittel !! · Homöopathie · Biochemie

www.**Mehr-Freude-am-Haus.de**



Wir sind Ihr kompetenter Ansprechpartner für die gesamte Haustechnik.
Beratung – Planung – Generalübernahme – Ingenieurbüro
HEEP Elektro GmbH HEEP TGA GmbH
Bochumer Landstr. 295, 45279 Essen
Telefon: 02 01 / 50 07 37, Telefax: 02 01 / 50 10 77



Meisterbetrieb

Mathar GmbH

Sanitär • Heizung • Klima

Tel.: 50 56 19 / 20 21 72

45279 Essen-Steele • Hangohrstraße 28c
www.mathar-gmbh.de • info@mathargmbh.de

Hausmeister
&
Handwerker
Service-Trewin



Ihr persönlicher Handwerker & Hausmeister



Ronald Trewin

„Ich erledige alle kleineren und größeren Arbeiten und Reparaturen in Haus, Wohnung und Garten.“

kompetent - preiswert - zuverlässig

Weg am Berge 40- 45279 Essen-Horst | Tel: 0201 8545128 & Handy: 0176 800 68 600

BEDACHUNGEN BARANEK GmbH & Co. KG

Ulrich Baranek
Dachdeckermeister

Marcus Baranek
Dipl.-Bauingenieur

Reparatur und Neuanbringung • Ziegeldächer • Flachdächer • Fassadenbekleidung • Dachrinnen • Kupferarbeiten • Balkonabdichtungen

Im Kampe 15, 45279 Essen



Tel. 0201 / 53 26 13
Fax 0201 / 54 16 11

E-Mail: DachBaranek@aol.com
www.bedachungen-baranek.de

**BESTATTUNGSHAUS
bleines-wellhardt**

helfen • beraten • betreuen



kostenlose Bestattungsvorsorge

45276 Essen-Freienbruch
Bochumer Landstraße 177

Telefon (0201) 53 32 94

www.bestattungshaus-bleines.de

BESTATTUNGSHAUS
MÜLLER-HAUPT

24-Stunden-Trauerhilfe
☎ 0201 50 54 55



BESTATTUNGSHAUS MÜLLER-HAUPT

Hellweg 101 • 45279 Essen
post@mueller-haupt.de • www.mueller-haupt.de



AUS DEM SIEPEN GRUPPE

GEO DORADO

PLANUNG UND AUSFÜHRUNG IM
GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU



»Ein Garten entsteht nicht dadurch, dass man im Schatten sitzt.«

Rudyard Kipling (1865 - 1936), Englischer Erzähler (Das Dschungelbuch)

Bochumer Landstr. 311 | 45279 Essen | Fon 0201 - 50 24 026
Oder besuchen Sie uns im Internet unter www.geodorado.de

Blumen Lueben
Grabpflege Floristik Garten

www.lueben.de, info@lueben.de

Bochumer Landstr. 237, 45276 Essen, Tel. 5022411



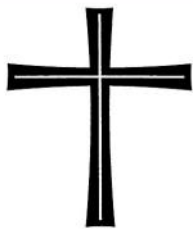
Jux

SEIT ÜBER
90 JAHREN

- BLUMEN
- DEKORATIONEN
- KUNSTGEWERBE
- GARTENGESTALTUNG U. PFLEGE
- LANDSCHAFTSBAU
- FRIEDHOFSARBEITEN

FIRMA MARKUS JUX

TELEFON: (0201) 53 44 14
TELEFAX: (0201) 54 23 90



BESTATTUNGSHAUS PFEIFFER

– menschlich nah –

Bochumer Landstraße 213

45276 Essen-Steele

Telefon **0201- 53 41 41**



Wir beraten und vertreten bei:

Rente • Behinderung • Pflege • Krankheit • Hartz IV
Medizinische und berufliche Reha • Grundsicherung

Kreisverband Essen • Geschäftsstelle:

Hohenzollernstr. 52, 45128 Essen, Tel. 0201 / 23 19 68

E-Mail: essen-sovd@t-online.de • www.sovd-nrw.de

Beratung durch Rechtsanwältin Esther Liedmeyer n. Vereinbarung

Ortsverband Essen-Steele: R. Falk, Tel. 0201 / 53 87 41



Jeweils mittwochs von 15:00 - 16:00 Uhr kostenlose Hartz
IV Beratung im Bonhoeffer-Haus im Mierendorffweg 4.
Die Beratung erfolgt durch

Rechtsanwältin
Gabriele Junker
Kreulichweg 94
45307 Essen

Telefon: 0201 / 5980431

Fax: 0201 / 43759311

e-mail: info@ra-junker-online.de

Den letzten Weg liebevoll gestalten



BESTATTUNGSHAUS MULHAUPT-FELDMANN

Dahlhauser Str. 159 · 45279 Essen-Horst
Telefon: 0201 - 53 10 10



nachhaltiges schreinerhandwerk

Wohngesunde Möbel und Holzbauten

- mit umweltverträglichen Leimen, Ölen und Lacken
- mit Holz aus nachhaltiger Forstwirtschaft

Sie finden mich im Breloher Steig 5 in 45279 Essen

www.thomaswestermeyer.de Tel.: 0201 - 977 233 76 Mobil: 0176 - 614 197 10

www.containerservice-essen.de



Dahlhauser Str. 130a

Gesundes, frisches Essvergnügen

Wir liefern Ihnen wöchentlich knackige
Frische ins Haus. Obst, Gemüse, Käse,
Milch & Co, Backwaren und Wurst -
Wir bieten Ihnen Lebensmittel aus
ökologischem Landbau entsprechend dem
saisonalen und regionalen Angebot.

Ob Single oder Großfamilie – wir stellen
Ihnen Ihren individuellen Korb für
natürlichen Genuss zusammen.

Noch Fragen? - Dann fragen Sie:

Flotte  **arotte**

Dipl. Ing. Landbau
Christian Goerdts
Telefon: 02327 – 8308 630
post@flottekarotte.de
www.flottekarotte.de



Struwe

das Einkaufsziel für Bergmannsfeld,
Eiberg und Hörsterfeld

Philosophenweg 33, 45279 Essen, Tel. 53 44 64

Öffnungszeiten: Mo - Fr 7.30 - 19.00

Sa 7.30 - 18.00



DER FEINE MITTAGSTISCH

Täglich frisch gekochte warme Speisen !

Vorbestellung erwünscht !
Lieferung frei Haus !

Fleischerfachgeschäft Edgar Gorgas
Inh. Gerd Fürst
– ein Begriff für Qualität –

Dahlhauser Str. 167
45279 Essen
Ruf: 53 40 11

Predigtstätten und Gemeindezentren

mit regelmäßigen Gruppen und Veranstaltungen

Bodelschwingh-Haus

Jaspersweg 14, Tel. 52 23 63

Küsterdienst: Cerstin Piechotta

Mo. 8 - 10 Uhr, Fr. 9 - 11 Uhr

Montag

Ballettgruppe

für Kinder von 5 - 7 Jahren 16.00 Uhr

für Kinder von 8 - 10 Jahren 17.00 Uhr

für Kinder und Jugendliche über 15 Jahre 18.00 Uhr

(Frau Weiß, Tel. 53 12 30)

Dienstag

Schulgottesdienst 08.00 - 08.45 Uhr

Rucksackprogramm 09.00 - 11.00 Uhr

(Elena Kniss, Tel. 83 72 461)

Seniorenkreis 14.00 Uhr

(Frau Meier, Tel. 53 53 42)

Altherrenclub (mit Skat) 14.00 Uhr

(Herr Sinowzik, Tel. 53 68 498)

Romanos-Chor-Probe 19.30 - 22.00 Uhr

(Lisa Abuliak, Tel. 53 61 41)

Mittwoch

Kreis junger Frauen 09.00 - 11.00 Uhr

Ballett II

für Kinder von 6-10 Jahren 16.30 - 17.30 Uhr

für Kinder von 10-14 Jahren 17.30 - 18.30 Uhr

(Frau Weiß, Tel. 53 12 30)

Gemeindeaufbaukreis (GAK) 18.30 Uhr

03.07.2019 (Herr Zechlin, Tel. 53 10 31)

Donnerstag

Elterncafé 09.00 - 11.00 Uhr

mit gem. Frühstück jeden 3. Do im Monat

Frauennachmittag 15.00 - 17.00 Uhr

1., 3., 5. Do im Monat

(Frau Selle, Tel. 53 66 585, Frau Vaerst, Tel. 53 13 06)

Kinderchor „Hokus Pokus“ 17.00 - 19.00 Uhr

(Natalja Keller, Tel. 95 95 612)

Freitag

Schachclub 19.00 Uhr

Bonhoeffer-Haus

Mierendorffweg 4, Tel. 18 53 57 40

Sprechzeiten: Di. und Mi. 10.00 - 11.30 Uhr

Montag

Turngruppe (Frau Priehl) 18.45 - 20.00 Uhr

Dienstag

Schulgottesdienst 08.15 Uhr

letzter Dienstag im Monat

Singekreis 18.00 Uhr

jeden 2. Dienstag im Monat (Frau Braune)

Mittwoch

Plauderzeit 10.00 - 13.00 Uhr

(Ursula Rühl, Tel. 0174 806 0084)

EAB-Sozialsprechstunde 14.00 - 16.00 Uhr

Freitag

Nähkreis 09.00 Uhr

(Karin Wiele, Tel. 50 35 39; Ursula Rühl, Tel. 0174 806 0084)

Samstag

Nähkurs 10.00 Uhr

(Karin Wiele, Tel. 50 35 39; Ursula Rühl, Tel. 0174 806 0084)

Martineum

Augenerstraße 36

Second-Hand-Kreis 15.00 - 17.00 Uhr

jeden 3. Dienstag im Monat

Alzheimer-Selbsthilfegruppe 14.30 Uhr

jeden 2. Donnerstag im Monat

Strickkreis 15.00 - 16.30 Uhr

jeden zweiten Dienstag (Paul-Bever-Haus)

Frau Tarrach (Tel. 54 08 95)

Weitere Veranstaltungen unter www.martineum-essen.de



Heliand-Zentrum

Bochumer Landstr. 270, Tel. 53 77 14

Küsterdienst: Andrea Geißler, Eva Dörr

Montag und Freitag 9 - 12 Uhr

Jugendbereich

Tel. 54 08 32

Bürozeiten: Mittwochs von 15.00 - 16.30 Uhr

Montag

Kunterbunter Nachmittag 16.00 - 17.30 Uhr

Kinder im letzten Kindergartenjahr und im ersten Schuljahr

(Frau Schüning, Tel. 54 29 04, jschuening@t-online.de)

AKMG - Aktionskreis Mittlere Generation 20.00 Uhr

I.d.R. jeden vorletzten Montag im Monat

(Egon Albrecht, Tel. 50 11 01, akmg@f-h-e.de)

Dienstag

Stickkreis 09.30 - 11.30 Uhr

jeden 1. und 3. Dienstag im Monat

(Frau Strothotte, Tel. 53 60 12, Frau Langbein, Tel. 52 13 43)

Kirchlicher Unterricht 15.00 - 16.30 Uhr

17.00 - 18.30 Uhr

Club der Junggebliebenen 14.00 Uhr

(Fr. Faseler, Tel. 53 97 43; Fr. Dobertin, Tel. 50 27 07)

Miniclub 09.30 - 11.30 Uhr

(Karin Wiele, Tel. 50 35 39)

Kinderkirchen-Vorbereitungskreis 19.00 Uhr

Mittwoch

Miniclub 09.30 - 11.30 Uhr

(Karin Wiele, Tel. 50 35 39)

Frauen-Bibel-Gesprächskreis 10.00 - 12.00 Uhr

am 2. Mittwoch des Monats (Ulrike Ebsen, Christiane Sander)

Backsteintreff (7-11 Jahre) 16.00 - 17.30 Uhr

(Elias Seegy, Linus Zwingmann, Tel. 0176 44 47 57 00)

Jugendtreff (ab 12 Jahren) 17.30 - 19.00 Uhr

(Elias Seegy, Linus Zwingmann, Tel. 0176 44 47 57 00)

Arbeitskreis Heliand-Zentrum 19.30 Uhr

letzter Mittwoch im Monat (Margrit Bretsch, Tel. 50 02 32)

Donnerstag

Miniclub 09.30 - 11.30 Uhr

(Frau Groote-Nasev, Tel. 51 02 39)

Gospelchor Upstairs to Heliand 20.00 Uhr

(Egon Albrecht, Tel. 50 11 01; Karin Wiele, Tel. 50 35 39; u-t-h@gmx.de)

Freitag

Frauenzeit: Meditatives Tanzen 19.00 - 21.00 Uhr

28.06.2019

Sonntag

Kaffee-Schoppen jeden Sonntag nach dem Gottesdienst

Eine-Welt-Stand jeden 3. Sonntag im Monat

Büchertisch nach dem Gottesdienst

23.06., 14.07.2019

Zionskirche und Gemeindezentrum

Dahlhauser Straße 161, Tel. 0157 353 30174

Küsterdienst: Cerstin Piechotta, Eva Dörr

Montags 10.15 - 12.15 Uhr

Aussiedlerberatung

Tel. 53 40 09

V. Götte, T. Johansen

Fax 806 87 82

Montag

Seniorenkreis 15.00 Uhr

03.06., 08.07., 22.07.2019

(Fr. Weller, Tel. 53 87 79, Fr. Niggeling, Tel. 53 48 13)

Jugendmigrationsdienst Essen 09.00 - 12.00 Uhr

für Jugendliche unter 27 Jahren

Geselliges Singen 16.00 Uhr

jeden 3. Montag im Monat (Fr. Menges)

Gospelchor (Frau Menges) 19.00 Uhr

Chor (Frau Menges) 20.15 Uhr

Dienstag

Jugendmigrationsdienst Essen 14.00 - 16.00 Uhr

für Jugendliche unter 27 Jahren

Kirchlicher Unterricht 16.00 - 18.00 Uhr

Frauenabendkreis 18.00 Uhr

(14tägig, Frau Schwieters, Tel. 53 30 89)

Bastelgruppe 19.00 Uhr

18.06., 28.07.2019 (Fr. Hamm, Tel. 53 21 51)

Flötenkreis (Frau Menges) 19.00 Uhr

Mittwoch

Besuchsdienstkreis / brücke-Austräger

26.06.2019

09.30 Uhr

Spätaussiedlerberatung 14.00 - 16.00 Uhr

Zions-Club 40plus 18.30 Uhr

12.06, 26.06., 10.07., 24.07.2019 (H. Hermanns, Tel. 53 30 09)

Donnerstag

Kleiderbörse 09.00 - 12.00 Uhr und 15.00 - 17.00 Uhr

jeden 1. Donnerstag im Monat

Orientierungskurs 18.00 - 21.00 Uhr

für junge Spätaussiedler ab 14 J.

Arbeitskreis Zionskirche (ZAK) 19.30 Uhr

19.09.2019 (Fr. Hamm, Tel. 53 21 51)

Freitag

Jugendgruppen (ruhen derzeit)

Jungschar (7-11 Jahre)

16.00 - 17.30 Uhr

Komm,ma (ab 12 Jahre)

17.30 - 18.30 Uhr

(N.N.)

Spieletreff 20.00 Uhr

2. Freitag im Monat

(Andreas Hechfellner, andreas.hechfellner@f-h-e.de)

Sonntag

Kirchenkaffee – Eine-Welt-Stand – Büchertisch –

Bastelarbeiten

2. Sonntag im Monat vor und nach dem Gottesdienst

Gottesdienstplan Juni / Juli 2019

Heliand-Zentrum	Bodelschwingh-Haus	Zionskirche
02.06.	10.00 Paulukat	18.00 Paulukat
09.06. 11.15 Zechlin mit Flötenkreis		9.45 Zechlin 
15.06. 10.00 Kinderkirche*		
16.06. 11.15 Wilberg Konfi-Vorstellung		11.15 Kigo-Team
21.06.	19.00 Zechlin Abendsegen	
23.06. 9.45 Wilberg Gemeinsamer Gottesdienst mit Übertragung des Kirchentagsgottesdienstes anschl. Grillen		
30.06.	10.00 Zechlin	
07.07.	10.00 Jager	18.00 Jager
14.07. 11.15 Wilberg		9.45 Wilberg 
21.07. 11.15 Jager		9.45 Jager
28.07. 11.15 Wilberg		9.45 Wilberg
04.08.	10.00 Zechlin	18.00 Zechlin
* für Kinder von 5 - 10 Jahren	 Kindergottesdienst	 Familiengottesdienst
		 Gottesdienst mit besonderer Musik

Weitere Gottesdienste

DRK-Heim, Minnesängerstraße 76	10.15 Uhr	08.06., 22.06.  , 20.07. 
DRK-Heim, Dahlhauser Straße 256	10.15 Uhr	10.06.  Juli-Termin steht noch nicht fest
Alfried-Krupp-Krankenhaus Steele	10.00 Uhr	09.06.  , 23.06., 07.07.  , 21.07.
Paul-Bever-Haus, Augenerstraße 38	10.15 Uhr	jeden Montag



Abendmahl

In der Regel mit Saft und großen Kelchen in allen Predigtstätten.
Wenn Sie ein Haus- oder Krankenabendmahl wünschen, wenden Sie sich bitte an die Pfarrerrinnen oder den Pfarrer.

Ansprechpartner und Adressen

Pfarrdienst

Dr. Cornelia Jäger Tel. 59 78 636
cornelia.jaeger@f-h-e.de
Friederike Wilberg Tel. 34 11 11
 Bochumer Landstraße 270 *friederike.wilberg@f-h-e.de*
Olaf Zechlin Tel. 53 10 31
 Dahlhauser Straße 161a *olaf.zechlin@f-h-e.de*

Prädikant

Uwe Paulukat Tel. 53 16 75
 Von-Ossietzky-Ring 78 *uwe.paulukat@f-h-e.de*

Presbyterium

Askan Auel Tel. 50 73 70 95
 Margrit Bretsch Tel. 50 02 32
 Monika Falkenhagen Tel. 52 21 10
 Katrin Heidrich Tel. 5 64 77 56
 Astrid Hübner Tel. 54 37 89 12
 Jörg Köppen 0157 84 55 48 74
 Kuno Mühlhaus Tel. 53 99 83
 Kerstin Müller Tel. 53 44 40
 Uwe Paulukat Tel. 53 16 75
 Franz Josef Rotmann Tel. 52 13 61
 Roger Schäfer Tel. 53 12 07
 Elke Weber Tel. 21 56 65
 Dorothea Menges (Mitarb.-Presb.) Tel. 45 31 39 90
 0176 544 146 24

Küsterdienst

Siehe Seite „Predigtstätten und Gemeindezentren“

Kirchenmusik

Dorothea Menges Tel. 45 31 39 90
dorothea.menges@f-h-e.de 0176 544 146 24
 Ingeborg Deck Tel. 44 19 35

Tauf- und Patenbescheinigungen

Carina Hermann Tel. 2205-305
carina.hermann@evkirche-essen.de

Gemeindebüro

Bochumer Landstraße 270, 45279 Essen
 Andrea Geißler Tel. 847 26 20
gemeindebuero@f-h-e.de Fax 847 26 29
 Öffnungszeiten: Di 8.00 - 12.00 Uhr, Do 8.30 - 11.30 Uhr
Friedhofsamt
 Andrea Bauch Tel. 22 05-522
andrea.bauch@evkirche-essen.de Fax 22 05-525
Haus der Kirche, III. Hagen 39, 45127 Essen, Zimmer 319
Mo - Do: 9.00 - 15.30 Uhr; Fr: 9.00 - 13.00 Uhr

Evangelische Friedhöfe

Bochumer Landstraße 239
 Aufsicht Herr Beier, Friedhofskapelle
 Mi. 10 - 13 Uhr, Do. 15 - 18 Uhr Tel. 50 04 81
Hülsebergstraße: Kontakt über das Friedhofsamt (s.o.)

Jugendleiter/-in

N.N.

Kindergärten

Kindertagesstätte Vogelweide, Von-der-Vogelweide-Straße 58
 Leiterin: Petra Ehlers Tel. 2664 603 100
p.ehlers@diakoniewerk-essen.de
Kindertagesstätte Kunterbunt, Jaspersweg 12
 Leiterin: Anja Tomiczek **Tel. 2664 602 100** 
a.tomiczek@diakoniewerk-essen.de
Kindertagesstätte Wühlmäuse, Dahlhauser Str. 161
 Leiterin: Maria Jancev Tel. 2664 606 100
m.jancev@diakoniewerk-essen.de

Förderverein

Förderverein der Evangelischen Kirchengemeinde
 Freisenbruch-Horst-Eiberg e.V.
 Ulrich Werner (Vorsitzender) Tel. 53 55 48
 Reinhard Ziegler Tel. 53 24 91
www.f-h-e.de/foerderverein

Konto der Gemeinde: Ev. Kirchengem. Freisenbruch-Horst-Eiberg, IBAN: DE65 3506 0190 5223 2003 21, BIC: GENODED1DKD
Konto des Fördervereins der Gemeinde: IBAN: DE50 3606 0488 0130 5025 00, BIC: GENODEM1GBE

Weitere Kontakte

Diakoniestation, Kaiser-Wilhelm-Str. 26 Häusliche Alten- und Krankenpflege und Mobiler Sozialer Hilfsdienst

Christiane Bröders Tel. 85 457-0

Martineum

Augenerstraße 36 Tel. 50 23-1

Alfried Krupp Krankenhaus Steele

Hellweg 100 Tel. 8 05-0

Notdienstpraxis

Tel. 5 45 75 75

Hospiz Steele e.V.

Hellweg 102 Tel. 8 05 27 00

Haus der Ev. Kirche Essen

III. Hagen 39 Tel. 22 05-0

Zentrale Pflegeberatung der Diakonie

III. Hagen 39 Tel. 22 05-158

e.stieler@ev-pflegeberatung-essen.de

Ökumenischer Eine-Welt-Laden Steele

Gemeindezentrum an der Friedenskirche

Verkauf Do. 15 - 18 Uhr und Sa. 10 - 13 Uhr

Heliand-Zentrum: Jeden 3. Sonntag im Monat nach dem Gottesdienst; **Zionskirche**, jeden 2. Sonntag im Monat vor und nach dem Gottesdienst

Telefonseelsorge 0800 111 0 111 (kostenlos)
Kinder-Notruf 0201 26 50 50



*Deutscher Evangelischer
Kirchentag Dortmund
19.–23. Juni 2019*



WAS FÜR EIN VERTRAUEN

2. Könige 18,19



*Deutscher Evangelischer
Kirchentag Dortmund
19.–23. Juni 2019*